



▪ **DER UMSATZ** belief sich auf
9.192,3 MSEK (8.139,8 MSEK)

▪ **DAS ERGEBNIS NACH FINANZPOSTEN**
betrug 1.007,6 MSEK (941,2 MSEK)

▪ **DAS ERGEBNIS NACH STEUERN**
lag bei 765,7 MSEK (691,5 MSEK)

▪ **DER GEWINN** je Aktie belief sich auf
6,95 SEK (6,87 SEK)

▪ **DER AUFSICHTSRAT** schlägt eine
Dividende von på 2,00 SEK/Aktie
(2,00 SEK/Aktie)

▪ **AKQUISITIONEN**

- restliche 1,3 % der Schweizer Schulthess Group AB
- 70 % der Aktien der finnischen Akvaterm Oy
- Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire Inc.
- 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd (2013)
- Eltwin-Gruppe (Dänemark) (2013)



Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Bericht des CEO

Weiterhin stabile Margen und zielbewusste Internationalisierung trotz schwächerem zweiten Halbjahr

Die Umsatzsteigerungen des Konzerns beliefen sich 2012 auf 12,9 %. Das organische Wachstum ging um 6,5 % zurück, während die Umsatzsteigerung infolge von Akquisitionen 19,4 % erreichte. Während des gesamten Jahres 2011 stieg der Umsatz um 25,0 %, davon 4,6 % organisch.

Die Nachfrage unterlag während des Jahres starken Schwankungen. Bereits im vierten Quartal 2011 war ein allgemeiner Rückgang der Nachfrage erkennbar, die sich im ersten Halbjahr 2012 etwas erholte und zu einem gewissen organischen Wachstum führte.

Im dritten Quartal trat dann eine deutliche Abschwächung ein, und der Umsatz ging um 13 % zurück. Auch das vierte Quartal zeigte sich mit einem organischen Rückgang um 11 % nicht gerade von seiner stärksten Seite. Des Weiteren wirkte sich die starke schwedische Währung negativ auf den Umsatz aus.

Auf den meisten Märkten und in mehreren Produktsegmenten herrschte stockende Nachfrage. Mitteleuropa mit Deutschland an der Spitze, Osteuropa und Nordamerika erwiesen sich trotz allem als relativ robust und konnten dem Konjunkturerinbruch einigermaßen standhalten.

Der schwedische Markt musste jedoch in allen drei Geschäftsbereichen starke Nachfrageeinbußen gegenüber 2011 hinnehmen. Einen derart schwachen Binnenmarkt innerhalb unserer Marktsegmente haben wir seit Anfang der Neunzigerjahre nicht mehr erlebt. Die Hauptgründe hierfür dürften in der extrem schwachen Neubautätigkeit auf dem Wohnungssektor, niedrigen Strompreisen und nicht zuletzt der Unruhe auf den Finanzmärkten während des gesamten Geschäftsjahres zu suchen sein.

Wir können jedoch mit Genugtuung feststellen, dass wir trotz der schwierigen Marktsituation sowohl auf internationaler als auch nationaler Ebene unsere Marktanteile erhöhen konnten. Dies ist hauptsächlich auf hohe Qualität, konsequente Vertriebsstrategie und ein leistungsfähiges Produktsortiment zurückzuführen.

Die schwedische Energiebehörde veröffentlichte im Spätsommer umfangreiche Testberichte über Erd-/Felswärmepumpen bzw. Abluftwärmepumpen, aus denen deutlich hervorgeht, dass sowohl die Erd-/Felswärmepumpen als auch Abluftwärmepumpen von NIBE mit besten Testergebnissen bei der Mehrzahl der gemessenen Kriterien die beste und preiswerteste Wahl für Hausbesitzer darstellt.

Die schwache Marktentwicklung hat uns zu einer sukzessiven Anpassung der Produktionskapazität und der Fixkosten veranlasst. In den Bereichen Produktentwicklung und Verkauf war jedoch kein Personalabbau erforderlich.

Die übliche Erhöhung der Vorratshaltung in der ersten Jahreshälfte bei NIBE Energy Systems und NIBE Stoves, um in der Hochsaison im zweiten Halbjahr eine annehmbare Liefersicherheit aufrecht erhalten zu können, war 2012 geringer als in den Jahren zuvor. Stattdessen wurde die reguläre Belegschaft in höherem Maße in Saisonarbeitszeit eingesetzt. Dieses modifizierte Produktionsmuster hat sich hinsichtlich der Liefersicherheit und Produktivität als äußerst erfolgreich erwiesen und wird deshalb auch künftig beibehalten.

Trotz der schwierigen Marktlage haben wir unsere Strategie des Wachstums durch internationale Zukäufe konsequent fortgeführt.

Im Juni wurde die Übernahme des dänischen Elektronikunternehmens Eltwinggruppen vertraglich beschlossen, im August wurden 70 % der Aktien des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm erworben.

Kurz vor dem Jahreswechsel kam der Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire hinzu, und Ende Januar erwarben wir 60 % der Aktien des britischen Kaminofenunternehmens Stovax Heating Group.

Diese vier Zukäufe, die auf der folgenden Seite eingehender beschrieben werden, entsprechen unserer Strategie und machen NIBE weniger empfindlich für Nachfrageschwankungen auf dem schwedischen Markt.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 5,0 % gegenüber 2011. Die operative Marge verzeichnete mit 11,3 % jedoch einen Rückgang gegenüber 12,2 % des Vorjahres. Die starke schwedische Währung hat sich 2012 negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt. Das Betriebsergebnis des Jahres 2011 wurde hingegen mit Erwerbskosten in Höhe von 61,8 MSEK belastet, zu vergleichen mit nur 14,5 MSEK im Jahre 2012.

Das Ergebnis nach Finanzlasten verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 um 7,1 %. Die Gewinnmarge betrug 11,0 %, das heißt eine Verschlechterung gegenüber 11,6 % im Vorjahr. Das positive Ergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen beruht auf Kursgewinnen von 27,8 MSEK bei Tilgung von Bankkrediten in ausländischen Währungen. Der entsprechende Kursgewinn belief sich 2011 auf 16,3 MSEK.

Im Zuge der Übernahme der Schulthess-Gruppe wurde ein Synergieziel von 84 MSEK gesetzt, das Ende 2013 erreicht werden sollte. 2012 wirkten sich die erzielten Synergiegewinne in Höhe von mehr als 30 MSEK positiv auf das Betriebsergebnis des Konzerns aus. Mit weiteren Synergiegewinnen in Höhe von ca. 30 MSEK ist im Jahr 2013 und mit der restlichen Summe 2014 zu rechnen.

Prognosen für 2013

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpresenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

In Erwartung einer Erholung der Nachfrage werden wir uns in der operativen Tätigkeit durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und große Vorsicht bei den Fixkosten auf die Wahrung unserer Margen konzentrieren.

Markaryd, den 19. Februar 2013

Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Wirtschaftliche Ziele

- Durchschnittliches Wachstum von 20 % im Jahr
- Ziel ist ein operatives Ergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus
- Die Eigenkapitalrendite soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen
- Eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %.

Termine

19. Februar 2013

Telefonkonferenz 11.00 Uhr (auf Englisch); der CEO präsentiert telefonisch das Abschlusskommuniké und beantwortet Fragen. Tel. Nr. +46 8-505 564 76

April 2013

Jahresbericht 2012

15. Mai 2013

Zwischenbericht Januar – März 2013
Hauptversammlung 2013

16. August 2013

Zwischenbericht Januar – Juni 2013

15. November 2013

Zwischenbericht Januar – Sept 2013

Umsatz

Der Umsatz des Konzerns betrug 9.192,3 MSEK (8.139,8 MSEK), was einem Wachstum von 12,9% entspricht. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Unternehmenszukaufe betrug 1.577,8 MSEK bzw. 19,4 %, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 6,5 %.

Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 1.007,6 MSEK, was einer Ergebnisverbesserung um 7,1 % gegenüber 941,2 MSEK im Jahre 2011 entspricht. Das Ergebnis wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 14,5 MSEK im Vergleich zu 61,8 MSEK im Vorjahr. Das positive Ergebnis nach Finanzlasten im vergangenen Jahr beruht auf Kursgewinnen von 27,8 MSEK (16,3 MSEK im Vorjahr) bei Tilgung von Bankkrediten in ausländischen Währungen. Frei von den Auswirkungen dieser Posten betrug das Ergebniswachstum 0,8%.

Die vom schwedischen Reichstag beschlossene Senkung der Körperschaftssteuer von 26,3 % auf 22,0 % hat sich mit einem Plus von 6,6 MSEK auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 15,8% (19,9%).

Zukäufe

Im April wurden die restlichen 1,3 % der Aktien der Schulthess Group AG durch Zwangsrückkauf zu einem Kaufpreis von 58,6 MSEK erworben. Als Teilzahlung für 40 % der Kaufsumme wurde am 20. April eine Ausgabe von 214.201 neuen B-Aktien zum Kurs von 102,00 SEK durchgeführt. Die restlichen 60 % der Kaufsumme wurden in bar entrichtet. Die Gesamtzahl der NIBE-Aktien beläuft sich nach Ausgabe der neuen Aktien auf 110.253.638.

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich vereinbart. Das Unternehmen befasst sich mit Messung und Steuerung im Energiebereich und verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK bei einer operativen Marge von ca. 9 %. Es wird ab März 2013 dem Geschäftsbereich NIBE Element angehören.

Im August wurden 70 % der Aktien des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm Oy übernommen. Die Gesellschaft verzeichnet einen Umsatz von ca. 60 MSEK und eine operative Marge von ca. 15 %. Sie wird ab April dem Geschäftsbereich NIBE Energy Systems zugeordnet. Die Übernahme der restlichen 30 % der Aktien im Jahre 2015 ist vertraglich beschlossen. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig.

Ende Dezember wurde der Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire Inc dem Konzern einverleibt. Das Unternehmen notiert einen Jahresumsatz von ca. 330 MSEK und eine operative Marge von etwa 4 %. Die Geschäftstätigkeit mit Betrieben in den USA, Mexiko und China besteht vor allem in der Herstellung elektrischer Rohrelemente für Weißwaren und industrielle Ausrüstungen. Die Tätigkeit in Nordamerika wird in die bereits vorhandenen Betriebe des Konzerns integriert, während die Funktionen in China selbständig verbleiben. Die Konsolidierung in den Geschäftsbereich NIBE Element erfolgte zum 31. Dezember. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig.

Wesentliche Ereignisse seit dem Jahreswechsel

Ende Januar 2013 wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % erworben. Mit einem Produktprogramm an Kaminofenprodukten für sowohl Gas als auch Holzfeuerung bezieht das Unternehmen eine marktführende Stellung auf dem entsprechenden Binnenmarkt. Das Unternehmen wird ab Februar 2013 dem Geschäftsbereich NIBE-Stoves angehören. Die Übernahme der restlichen 40 % der Aktien im Jahre 2016 ist vertraglich beschlossen.

Investitionen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 477,5 MSEK (5.560,2 MSEK) getätigt. Davon entfielen 226,0 MSEK (5.226,8 MSEK) auf Zukäufe. Die restlichen 251,5 MSEK (333,4 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar in den vorhandenen Betrieben.

Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 1.072,5 MSEK (882,2 MSEK). Der Cashflow des Konzerns nach

Veränderung des Betriebskapitals lag bei 1.019,3 MSEK (1.120,1 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende des Jahres auf 4.434,8 MSEK. Bei Jahresbeginn betrugen die entsprechenden Verbindlichkeiten 4.850,3 MSEK.

Zum Jahresende verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von 1.710,1 MSEK gegenüber 1.659,8 MSEK zum Jahresbeginn.

Die Solidität lag zum Jahresende bei 42,6 % im Vergleich zu 38,2 % bei Jahresbeginn.

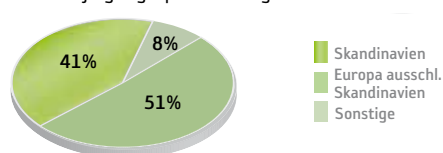
Muttergesellschaft

Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Der Umsatz betrug während des Geschäftsjahres 4,9 MSEK (3,1 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 600,7 MSEK (255,8 MSEK). Zum Jahresende verfügte die Muttergesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 480,7 MSEK gegenüber 403,1 MSEK zum Jahresbeginn.

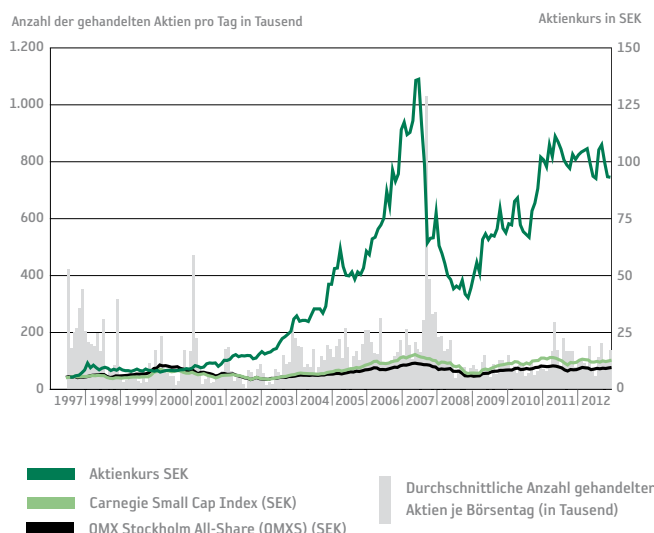
Schlüsselszahlen – Konzern

		2012	2011
Nettoumsatz	MSEK	9.192,3	8.139,8
Wachstum	%	12,9	25,0
davon Erwerbe	%	19,4	20,4
Betriebsergebnis	MSEK	1.041,3	991,3
Operative Marge	%	11,3	12,2
Ergebnis n. finanz. Posten	MSEK	1.007,6	941,2
Gewinnmarge	%	11,0	11,6
Eigenkapitalquote	%	42,6	38,2
Rentabilitätskennziffer	%	15,8	19,9

Umsatz je geographische Region



Entwicklung des Aktienkurses



Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz belief sich auf 5.901,1 MSEK im Vergleich zu 4.987,7 MSEK des Jahres 2011. Aus dem Umsatzanstieg von 913,4 MSEK beziehen sich 1.210,8 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum ging um 6,0 % zurück.

Das Betriebsergebnis lag bei 810,8 MSEK im Vergleich zu 770,8 MSEK des Vorjahres, was einer operativen Marge von 13,7 % gegenüber 15,5 % des Vorjahres entspricht.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Über das gesamte Jahr 2012 hinweg bemühten wir uns intensiv um die Anpassung unserer Tätigkeit an die Entwicklung auf den verschiedenen europäischen Märkten. Zugleich stand die Integration der 2011 übernommenen Betriebe der Schulhess-Gruppe an, um die angestrebten Synergieeffekte zu erzielen.

Die Nachfrage auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt unterlag starken zeitlichen und geographischen Schwankungen. Konjunkturschwäche, Unsicherheit auf den Finanzmärkten und schwache Neubautätigkeit haben sich negativ auf die Entwicklung ausgewirkt. Auf den Märkten in Osteuropa und Deutschland konnte ein Wachstum verzeichnet werden, und die mittel- und nordeuropäischen Märkte, mit Ausnahme von Schweden, gestalteten sich relativ stabil. Durch erhöhte Marktpräsenz und ein komplettes, starkes Produktsortiment konnten wir auf den meisten unserer außerschwedischen Märkte dennoch Verkaufssteigerungen erzielen. England und Holland stellten indessen zwei Ausnahmen dar.

Erstaunlicherweise waren die Nachfrageschwankungen in Schweden am stärksten, obwohl die Wirtschaft des Landes als eine der stabilsten Europas gilt. Nach einem schwachen Jahresbeginn und einer leichten Erholung im zweiten Quartal brach der Markt für Wärmepumpen in der zweiten Jahreshälfte ein mit Einbußen bis zu 30 %. Die Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser ging stark zurück und liegt nun auf dem gleichen Niveau wie im Konjunkturtief 1992-94. Zugleich ist der Ersatzmarkt stark rückläufig. Als positiver Aspekt ist zu werten, dass es uns gelungen ist, in sämtlichen Produktsegmenten unsere Marktanteile zu behaupten und unser Anteil am schwedischen Markt noch nie so hoch war.

Sowohl der nordeuropäische als auch die übrigen europäischen Märkte für herkömmliche Wasserwärmer bzw. Fernwärmeprodukte zeigen eine relativ stabile Entwicklung, während der Markt für gewöhnliche Heizkessel für Einfamilienhäuser und Pelletprodukte weiterhin Schwächen zeigt.

Verschärfte Energiesparvorschriften in Europa begünstigen den Markt für Wärmepumpen zum Zweck der Brauchwassererwärmung. Hierin liegen gute Wachstumsmöglichkeiten für den Geschäftsbereich.

Die schwache Verkaufsentwicklung vor allem auf dem schwedischen Markt in Verbindung mit der Stärkung der Schwedenkrone zeigte negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Betriebsergebnis. Durch kontinuierliche Anpassung der Produktionskapazität an die geringere Nachfrage in Verbindung mit strenger Überwachung der Festkosten konnte der Rückgang der operativen Marge in Grenzen gehalten werden.

Unsere Expansionsstrategie gilt nach wie vor, und die Investitionen in Produktentwicklung und Marktexpansion werden unvermindert weitergeführt und beziehen sich in zunehmendem Maße auf klimagesteuerte Systemlösungen für Heizung, Kühlung, Lüftung und Energierückgewinnung.

Gegen Ende des Jahres veröffentlichte die schwedische Energiebehörde umfangreiche Testberichte zum Thema Erd-/Felswärmepumpen und Abluftwärmepumpen. Daraus geht hervor, dass NIBE auf beiden Bereichen die eindeutig beste Wahl für die Mehrheit der schwedischen Hausbesitzer darstellt. In beiden Auswertungen erzielten wir bei den meisten Messpunkten die besten Werte - ein Beweis dafür, dass unsere Produkte hinsichtlich Produktentwicklung und Leistung einen Spitzenrang einnehmen. Zugleich bestätigen die Testergebnisse die Richtigkeit unserer Produktentwicklungsstrategie.

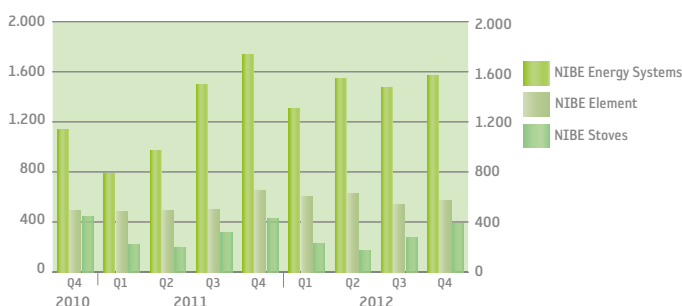
Die im August getätigte Teilaquisition des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm OY zeigte im Herbst positiven Ausschlag. Akkumulatortanks mit der Möglichkeit zur Speicherung von Energie ungeachtet der Wärmequelle gewinnen zunehmende Bedeutung in Heizungssystemen.

NIBE Energy Systems Schlüsselzahlen

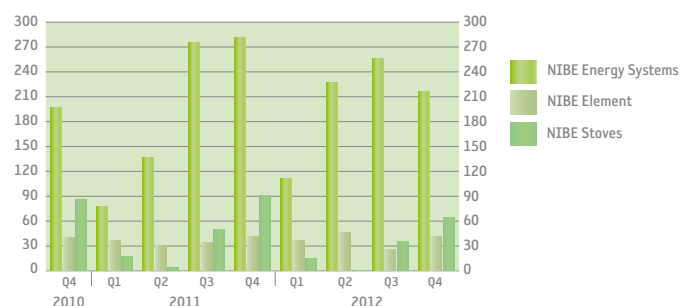
		2012	2011
Nettoumsatz	MSEK	5.901,1	4.987,7
Wachstum	%	18,3	33,9
Betriebsergebnis	MSEK	810,8	770,8
Betriebsmarge	%	13,7	15,5
Aktiva	MSEK	8.108,3	8.187,3
Passiva	MSEK	7.069,0	7.098,0
Investitionen in Anl.verm.	MSEK	176,2	191,7
Abschreibungen	MSEK	247,0	167,8

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Umsatz je Geschäftsbereich
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Operatives Ergebnis je Geschäftsbereich
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz belief sich auf 2.336,8 MSEK im Vergleich zu 2.124,1 MSEK des Jahres 2011. Aus dem Umsatzanstieg von 212,7 MSEK beziehen sich 367,0 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum ging um 7,3 % zurück.

Das Betriebsergebnis lag bei 151,3 MSEK im Vergleich zu 141,3 MSEK des Vorjahres, was einer operativen Marge von 6,5 % gegenüber 6,7 % des Vorjahres entspricht.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Im Einklang mit unserer Zielstellung, ein globaler Lieferant mit komplettem Sortiment zu werden, haben wir 2012 mehrere strategische Akquisitionen durchgeführt.

Durch die Übernahme des Elementbetriebs der Springfield Wire Inc in den USA Ende des Jahres festigten wir unsere Stellung als eines der führenden Unternehmen in der nordamerikanischen Elementbranche. Der Integrationsprozess ist im Gange und wird zu einer vollständigen Koordination des mexikanischen bzw. amerikanischen Betriebs mit der Tätigkeit der NIBE Element in Nordamerika führen.

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich vereinbart. Hierdurch ergänzen wir unser Produktangebot durch Technologien für Messung und Steuerung auf dem Energiesektor. Eltwin entwickelt, fertigt und vertreibt industrielle Elektronik. Die bereits aufgenommene Zusammenarbeit in der Produktentwicklung verläuft sehr gut. Das Unternehmen, das im Herbst eine Produktionseinheit für Massenprodukte in Polen errichtete, wird erst im Laufe des Jahres 2013 in den NIBE-Konzern eingegliedert.

Im ersten Quartal wurde zudem die schwedische Strukturgruppen AB, ein etablierter Lieferant von industriellen Elektroheizungen auf dem skandinavischen Markt, übernommen.

Die Nachfrage auf dem internationalen Elementmarkt unterlag im Geschäftsjahr erheblichen Schwankungen. Auch wenn im zweiten Quartal eine deutliche Erholung eintrat, fiel die Nachfrage im zweiten Halbjahr wieder ab auf den niedrigen Stand wie zu Beginn des Jahres. Die stärksten Rückgänge wurden in Nord- und Südeuropa verzeichnet, während sich die Nachfrage in Mitteleuropa etwas stabiler zeigte. Deutlich besser war die Marktentwicklung auf dem amerikanischen Markt.

Die Hauptgründe für die rückläufige Nachfrage sind in einer allgemein schwachen Industriekonjunktur zu suchen. Hinzu kommt, dass eine Reihe von Produktsegmenten auf dem Komfortsektor nach einer gewissen Erholung um die Jahresmitte im Herbst wieder an Boden verlor. Dies dürfte auf eine

allgemeine Abschwächung der Baukonjunktur in Verbindung mit zunehmender Niedrigpreiskonkurrenz zurückzuführen sein. Die projektbezogene Tätigkeit, die in erster Linie mit der Erdöl- und Erdgasindustrie in Verbindung steht, entwickelte sich positiv.

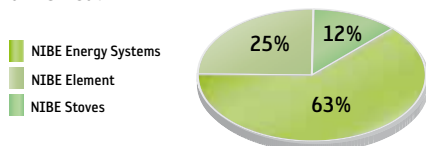
Auch der Produktbereich Widerstände mit einem Großteil seiner Kunden in den Segmenten Energieeinsparung und erneuerbare Energie schrieb Ende des Jahres rückläufige Absatzziffern, was vor allem der schwachen Entwicklung der Windkraftindustrie zuzuschreiben ist.

Die Produktionskapazität wurde nach und nach der geringeren Nachfrage angepasst, und es wurden laufend Maßnahmen ergriffen, um die Fixkosten zu reduzieren, ohne dabei die Zielsetzung – eine offensive Markt- und Produktentwicklung – aus den Augen zu verlieren. Wir bemühten uns weiterhin um Produktentwicklung und Markteinführung von Produkten mit erhöhtem Systemgehalt sowie eine sukzessive Steigerung des Anteils an Produkten, die neben Wärmeelementen auch Funktionen für Messung und Steuerung umfassen. Parallel dazu wurden im ersten Halbjahr umfangreiche Anstrengungen hinsichtlich der Integration der 2011 getätigten Zukäufe unternommen. Unter anderem wurden die nordamerikanischen Einheiten spezialisiert und die chinesischen fusioniert. Die jeweiligen Maßnahmen zeigten trotz Ergebnisverschlechterung infolge rückläufiger Absatzquantität im Laufe des Herbstes den erwarteten Ergebniseffekt. Angesichts der fortgesetzt turbulenten Rohstoff- und Währungsentwicklung, die sich in erheblichem Maße auf die Preisbildung und Wettbewerbsfähigkeit auswirkt, ist es von Vorteil, über Produktionseinheiten in verschiedenen Währungsbereichen zu verfügen. Insgesamt gesehen wirkte sich indessen die Stärkung der Schwedenkrone sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ aus.

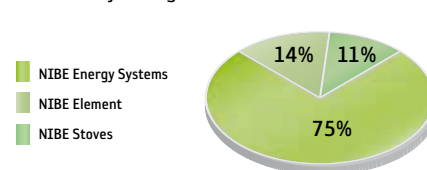
NIBE Element

Schlüsselzahlen		2012	2011
Nettoumsatz	MSE	2.336,8	2.124,1
Wachstum	%	10,0	20,7
Betriebsergebnis	MSE	151,3	141,3
Betriebsmarge	%	6,5	6,7
Aktiva	MSE	2.425,0	2.354,1
Passiva	MSE	2.244,8	2.192,0
Investitionen in Anl.verm.	MSE	82,9	76,7
Abschreibungen	MSE	79,5	65,3

Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Umsatz



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis



Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz belief sich auf 1.064,4 MSEK im Vergleich zu 1.153,0 MSEK des Vorjahres. Da sich keine Akquisitionen auf den Vergleich auswirken, bedeutet dies eine organische Umsatzminderung um 88,6 MSEK bzw. 7,7 %.

Das operative Ergebnis betrug 115,8 MSEK im Vergleich zu 161,4 MSEK des Vorjahres, was einer operativen Marge von 10,9 % gegenüber 14,0 % des Vorjahres entspricht.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Trotz schwieriger Marktverhältnisse konnten wir 2012 unsere Marktanteile auf sämtlichen Hauptmärkten erhöhen. Dies beruht nicht zuletzt auf einem konsequenten Marketing seitens eines starken europäischen Händlernetzes in Verbindung mit der Einführung zahlreicher neuer Produkte.

Die unsichere Finanzlage in der Welt wirkte sich auf praktisch allen europäischen Märkten negativ auf den Absatz von Kaminofenprodukten aus. Zudem herrscht sowohl in Schweden als auch auf mehreren anderen Vorzugsmärkten geringe Bautätigkeit auf dem Wohnungssektor. Auch der warme Herbst und milde Vorwinter hemmten die Marktentwicklung.

Besonders der schwedische Markt musste Marktverluste hinnehmen. Die schwedischen Verbraucher legten große Vorsicht an den Tag, sowohl was den Einkauf von Kapitalwaren als auch Renovierungen im Wohnbereich betrifft. Da beim Neubau von Einfamilienhäusern in zunehmendem Maße Kaminöfen installiert werden, beeinträchtigt der starke Rückgang der Neubautätigkeit auch unseren Absatz. Trotz dieser problematischen Umstände konnten wir unsere Marktanteile verteidigen.

Die Marktsituation auf den übrigen Märkten entsprach in etwa der Lage in Schweden. Eine Ausnahme bildete der deutsche Markt, der sich auf einem relativ hohen und stabilen Niveau hielt. Trotz der Unruhe auf den europäischen Finanzmärkten zeigte die deutsche Wirtschaft Stärke und Kaufkraft.

Die Kapazität unserer Produktionseinheiten wurde konsequent an den schwächeren Auftragseingang angepasst. Zugleich wurde ein abgewogener Lageraufbau durchgeführt. Hierdurch erzielten wir weiterhin gute Lieferpräzision

in Bezug auf bisherige und neue Produkte. Außerdem konnten die Lagerbestände auf einem planmäßigen Niveau gehalten werden.

Was das Ergebnis betrifft, ist es uns trotz Kapazitätsanpassungen und Kostenrestriktionen nicht vollends gelungen, das geringere Absatzvolumen auszugleichen, was sich in einer Reduzierung der operativen Marge niederschlug. Außerdem haben wir uns dazu entschlossen, unsere langfristige Expansionsstrategie durch Investitionen in Produktentwicklung und Marketing mit voller Kraft fortzusetzen.

Sämtliche Produktneuheiten, die im ersten Halbjahr eingeführt wurden, haben auf dem Markt äußerst positive Reaktionen hervorgerufen, was als ein Beweis für die Richtigkeit unserer Strategie zu werten ist.

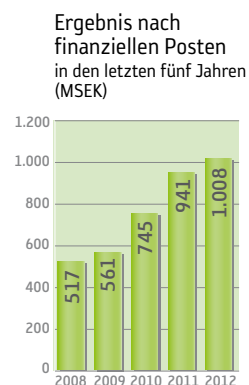
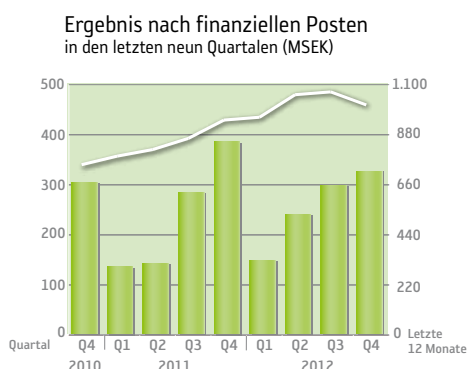
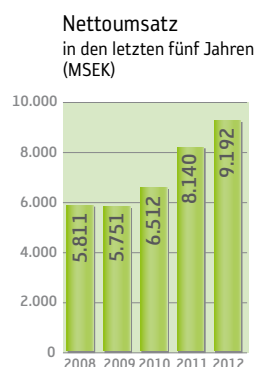
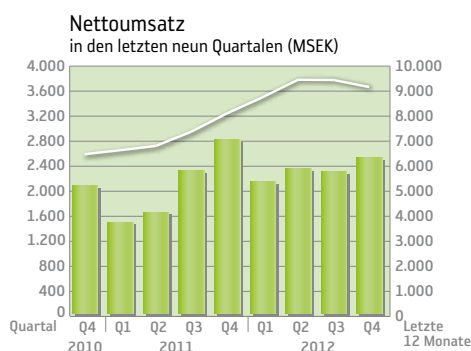
Ein weiterer Schritt in unseren Expansionsbestrebungen ist der Erwerb von 60 % der Aktien des in Großbritannien marktführenden Kaminofenunternehmens Stovax Heating Ltd im Januar 2013. Der Betrieb verzeichnet einen Umsatz von ca. 380 MSEK und eine operative Marge von 15 %. Der Zukauf bringt neben einer verbesserten Marktstellung auch neue Technologie durch ein umfangreiches Sortiment an Gasprodukten mit sich.

Der im Erwerb der restlichen 40 % der Aktien ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

NIBE Stoves

Schlüsselzahlen		2012	2011
Nettoumsatz	MSEK	1.064,4	1.153,0
Wachstum	%	- 7,7	0,8
Betriebsergebnis	MSEK	115,8	161,4
Betriebsmarge	%	10,9	14,0
Aktiva	MSEK	1.037,6	1.074,3
Passiva	MSEK	525,5	553,4
Investitionen in Anl.verm.	MSEK	21,0	38,8
Abschreibungen	MSEK	42,0	41,4

Konzernentwicklung



Gewinn- und Verlustrechnung

	Konzern				Muttergesellschaft	
	Q 4 2012	Q 4 2011	2012	2011	2012	2011
(MSEK)						
Nettoumsatz	2.496,0	2.777,3	9.192,3	8.139,8	4,9	3,1
Umsatzkosten	- 1.608,7	- 1.827,0	- 6.032,1	- 5.341,7	0,0	0,0
Bruttoergebnis	887,3	950,3	3.160,2	2.798,1	4,9	3,1
Vermarktungskosten	- 455,8	- 452,0	- 1.709,4	- 1.429,3	0,0	0,0
Verwaltungskosten	- 144,0	- 152,8	- 540,3	- 527,1	- 27,1	- 33,9
Sonstige Erträge	19,8	54,1	130,8	149,6	0,1	0,0
Betriebsergebnis	307,3	399,6	1.041,3	991,3	- 22,1	- 30,8
Finanzlasten	18,9	- 16,1	- 33,7	- 50,1	622,8	286,6
Ergebnis nach Finanzlasten	326,2	383,5	1.007,6	941,2	600,7	255,8
Zuführung an die Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	- 1,1	0,0
Steuern	- 71,7	- 113,1	- 241,9	- 249,7	- 1,3	- 1,4
Nettoergebnis	254,5	270,4	765,7	691,5	598,3	254,4
Nettoergebnis in Bezug auf						
Aktionäre der Muttergesellschaft	254,5	270,4	765,7	691,1	598,3	254,4
Besitz ohne Beherrschung	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
Nettoergebnis	254,5	270,4	765,7	691,5	598,3	254,4
<i>Einschl. planmäßiger Abschreibungen von</i>	<i>93,0</i>	<i>92,6</i>	<i>368,4</i>	<i>274,5</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>Nettogewinn je Aktie, SEK *</i>	<i>2,31</i>	<i>2,46</i>	<i>6,95</i>	<i>6,87</i>		
<i>Programme, die zu Verwässerung führen, liegen nicht vor</i>						
Nettoergebnis	254,5	270,4	765,7	691,5	598,3	254,4
Sonstiges Gesamtergebnis						
Marktschätzungen von Währungsterminverträgen	- 7,1	6,5	1,5	- 8,4	0,0	0,0
Marktschätzungen von Rohstoffterminverträgen	- 90,8	110,8	69,9	197,7	68,6	201,6
Währungs-Hedge	140,7	- 245,2	- 192,8	- 370,3	0,0	0,0
Steuern in Bezug auf das übrige Gesamtergebnis	37,0	- 25,6	- 6,9	- 49,6	- 6,3	- 53,0
Summe sonstiges Gesamtergebnis	79,8	- 153,5	- 128,3	- 230,6	62,3	148,6
Summe Gesamtergebnis	334,3	116,9	637,4	460,9	660,6	403,0
Summe Gesamtergebnis bezogen auf						
Aktionäre der Muttergesellschaft	334,3	117,0	637,4	460,6	660,6	403,0
Besitz ohne Beherrschung	0,0	- 0,1	0,0	0,3	0,0	0,0
Summe Gesamtergebnis	334,3	116,9	637,4	460,9	660,6	403,0

Bilanz in der Zusammenfassung

	Konzern		Muttergesellschaft	
	31. Dez 2012	31. Dez 2011	31. Dez 2012	31. Dez 2011
(MSEK)				
Immaterielle Investitionsgüter	5.598,2	5.642,4	0,0	0,0
Sachanlagen	1.880,8	1.897,6	0,0	0,0
Finanzanlagen	133,8	135,5	7.148,9	6.991,8
Summe Investitionsgüter	7.612,8	7.675,5	7.148,9	6.991,8
Vorräte	1.685,0	1.679,6	0,0	0,0
Kurzfristige Forderungen	1.338,8	1.377,7	22,9	14,5
Kassenbestand und Bankguthaben	934,3	1.007,1	80,7	203,1
Summe Umlaufvermögen	3.958,1	4.064,4	103,6	217,6
Summe Aktiva	11.570,9	11.739,9	7.252,5	7.209,4
Eigenkapital	4.926,0	4.487,2	3.119,4	2.657,4
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	1,1	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, nicht verzinslich	889,8	937,1	187,5	152,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, verzinslich	3.930,8	4.320,5	3.530,0	3.946,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.320,3	1.465,3	29,7	72,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, verzinslich	504,0	529,8	384,8	380,8
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	11.570,9	11.739,9	7.252,5	7.209,4

Schlüssenzahlen		2012	2011	2010	2009	2008
Wachstum	%	12,9	25,0	13,2	- 1,0	7,6
Betriebsmarge	%	11,3	12,2	12,2	11,0	10,8
Gewinnmarge	%	11,0	11,6	11,4	9,8	8,9
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	477,5	5.560,2	405,9	217,9	407,6
Verfügbare liquide Mittel	MSEK	1.710,1	1.659,8	1.664,1	1.572,3	1.143,6
Betriebskapital einschließlich Kassenmittel und Bankguthaben /Nettoumsatz	MSEK %	2.133,8 23,2	2.069,2 25,4	1.308,7 20,1	1.315,0 22,9	1.598,3 27,5
Betriebskapital, ausschließl. Kassenmittel und Bankguthaben /Nettoumsatz	MSEK %	1.199,5 13,0	1062,2 13,0	899,1 13,8	965,8 16,8	1.249,0 21,5
Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	90,0	108,1	45,6	69,4	113,9
Eigenkapitalquote	%	42,6	38,2	48,2	45,7	36,7
Anlagenrendite	%	11,8	16,0	22,2	16,8	17,1
Eigenkapitalrendite	%	15,8	19,9	23,4	20,2	21,3
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vielf.	2,5	3,0	0,7	1,4	2,2
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	11,1	10,7	11,8	7,3	4,8

Daten je Aktie		2012	2011	2010	2009	2008
Nettogewinn je Aktie ¹⁾ (insgesamt 110.253.638 Aktien)	SEK	6,95	6,87	5,84	4,36	3,94
Eigenkapital/Aktie	SEK	44,68	40,78	26,34	23,24	20,04
Börsenkurs zum Bilanzstichtag	SEK	93,75	101,75	102,75	69,00	44,40

1) Im August 2012 wurde eine Ausgabe von 214.201 neuen Aktien durchgeführt. Der Nettogewinn je Aktie wurde aus einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Der Durchschnitt lag 2012 bei 110 182 238 Aktien gegenüber 100 636 432 Aktien 2011.

Qartalsdaten

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2012				2011				2010
	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 4
Nettoumsatz	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3	2.047,3
Betriebsaufwendungen	- 1.948,9	- 2.054,5	- 1.958,9	- 2.188,7	- 1.337,2	- 1.466,6	- 1.967,0	- 2.377,7	- 1.732,0
Betriebsergebnis	157,8	263,9	312,3	307,3	125,1	152,0	314,6	399,6	315,3
Finanz. Erträge u. Aufwendungen	- 11,4	- 24,6	- 16,6	18,9	8,8	- 11,6	- 31,2	- 16,1	- 12,2
Ergebnis nach Finanzlasten	146,4	239,3	295,7	326,2	133,9	140,4	283,4	383,5	303,1
Steuern	- 38,1	- 59,5	- 72,6	- 71,7	- 33,8	- 36,6	- 66,2	- 113,1	- 74,7
Nettoergebnis	108,3	179,8	223,1	254,5	100,1	103,8	217,2	270,4	228,4

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2012				2011				2010
	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 4
NIBE Energy Systems	1.303,4	1.548,8	1.477,8	1.571,1	784,4	969,7	1.498,5	1.735,1	1.142,1
NIBE Element	603,8	624,2	540,5	568,1	483,3	490,7	500,0	650,1	493,9
NIBE Stoves	226,0	175,9	276,5	386,0	222,1	192,4	313,9	424,6	443,2
Konzerneliminierungen	- 26,5	- 30,7	- 23,6	- 29,2	- 27,5	- 34,2	- 30,8	- 32,5	- 31,9
Konzern	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3	2.047,3

Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche

(MSEK)	2012				2011				2010
	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 4
NIBE Energy Systems	111,6	226,6	256,7	215,9	77,1	136,6	275,9	281,2	196,8
NIBE Element	37,0	46,6	25,7	42,0	36,2	30,1	33,7	41,3	40,8
NIBE Stoves	15,1	0,4	35,9	64,4	17,1	3,9	49,7	90,7	86,1
Konzerneliminierungen ¹⁾	- 5,9	- 9,7	- 6,0	- 15,0	- 5,3	- 18,6	- 44,7	- 13,6	- 8,4
Konzern	157,8	263,9	312,3	307,3	125,1	152,0	314,6	399,6	315,3

¹⁾Einschl. Akquisitionskosten

Cashflow-Analyse

(MSEK)	2012	2011
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.072,5	882,2
Veränderung des Betriebskapitals	- 53,2	237,9
Investitionstätigkeit*	- 477,5	- 3.815,2
Finanzierungstätigkeit*	- 586,8	3.300,9
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 27,8	- 8,2

Veränderung der Kassenmittel - 72,8 597,6

Die Investitionen im Vorjahr wurden teilweise durch Ausgabe von Anteilen finanziert und netto in der Cashflow-Analyse ausgewiesen.

Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	2012	2011
Eigenkapital zum Jahresbeginn	4.487,2	2.482,7
Ausgabe neuer Aktien	21,8	1.744,9
Transaktionskosten bei Neuausgabe	0,0	- 3,8
Dividende an die Aktionäre	- 220,5	- 164,4
Rückgeführte Dividenden	0,1	0,0
Dividende an Minderheitsanteile	0,0	- 0,6
Erwerb von Anteilen von Besitzern ohne Beherrschung	0,0	- 32,5
Gesamtergebnis der Periode	637,4	460,9
Eigenkapital zum Jahresende	4.926,0	4.487,2

* Verfallene Dividenden 2002, die nicht eingelöst wurden

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Das Abschlusskommuniké 2012 wurde entsprechend IAS 34 Zwischenberichterstattung erarbeitet. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsprinzipien angewandt wie auf den Seiten 66-68 des Jahresberichts 2011 beschrieben. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungsgesetz sowie RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen.

Für Transaktionen mit Konzerngesellschaften gelten die gleichen Prinzipien wie auf S. 67 des Jahresberichtes 2011 beschrieben.

Risiken und Unsicherheitsfaktoren


Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 40 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Vorgang, der im Rahmen des operativen Managements betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt. Zu den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht 2011 der NIBE Industrier beschrieben werden, sind nach unserer Beurteilung keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen.

Der Zwischenbericht liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd, den 19. Februar 2013



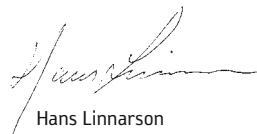
Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied



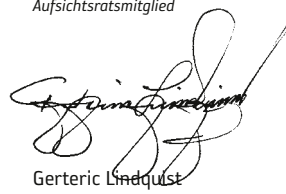
Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied



Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Prüfungsbericht

Wir haben eine summarische Prüfung des Berichts der NIBE Industrier AB (publ) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 durchgeführt. Der Aufsichtsrat und Geschäftsführer sind dafür verantwortlich, dass das Abschlusskommuniké gemäß IAS 34 und dem Jahresberichtsgesetz erstellt und präsentiert wird. Unsere Aufgabe besteht darin, auf Grundlage unserer summarischen Prüfung eine Schlussfolgerung über das Abschlusskommuniké zu ziehen.

Ausführung und Umfang der summarischen Prüfung

Die summarische Prüfung wurde entsprechend dem Standard für summarische Prüfung (SÖG) 2410 Summarische Prüfung von finanziellen Zwischenberichten durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Eine summarische Prüfung besteht in der Befragung in erster Linie von Personen, die für finanzielle Fragen und Buchführungsfragen zuständig sind, in der Durchführung einer analytischen Prüfung und der Ergreifung sonstiger summarischer Prüfungsmaßnahmen. Eine summarische Prüfung setzt andere Schwerpunkte und hat wesentlich geringeren Umfang als eine Wirtschaftsprüfung, die einer Revision gemäß Internationalen Standards on Auditing, ISA und ansonsten guter Revisionssitte entspricht. Die Prüfungsmaßnahmen, die bei einer summarischen Prüfung ergriffen werden, können uns nicht die Sicherheit vermitteln, dass wir

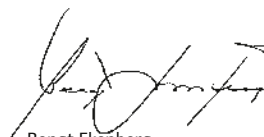
uns aller wichtigen Umstände bewusst werden, die durch eine Wirtschaftsprüfung hätten identifiziert werden können. Die Schlussfolgerung auf Grundlage einer summarischen Prüfung vermittelt deshalb nicht die gleiche Sicherheit wie eine Schlussfolgerung auf Grundlage einer Wirtschaftsprüfung.

Schlussfolgerung

Aus der summarischen Prüfung ergaben sich keine Umstände, die zur Annahme Anlass geben, dass das Abschlusskommuniké in Bezug auf den Konzern im Wesentlichen nicht gemäß IAS 34 und dem Jahresberichtsgesetz bzw. in Bezug auf die Muttergesellschaft im Wesentlichen nicht entsprechend dem Jahresberichtsgesetz erstellt worden ist.

Markaryd, den 19. Februar 2013

Mazars SET Revisionsbyrå AB



Bengt Ekenberg
Wirtschaftsprüfer

Für sonstige Informationen zu Definitionen verweisen wir auf den Jahresbericht 2011.



NIBE ist ein internationales Unternehmen mit Tätigkeiten in drei Geschäftsbereichen: NIBE Element, NIBE Energy Systems und NIBE Stoves. Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse. Unser Unternehmensleitbild ist die Versorgung des Marktes mit hochqualitativen und innovativen energietechnischen Produkten und Lösungen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Bei den Informationen in das Abschlusskommuniqué handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 19. Februar um 8.00 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:

Gerteric Lindquist, Managing Director und CEO, gerteric.lindquist@nibe.se

Hans Backman, CFO, hans.backman@nibe.se

NIBE

NIBE Industrier AB (publ) · Box 14, SE-285 21 MARKARYD, Schweden
Tel. +46 433-73 000 · Fax +46 433-73 192
www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74-8309